

Mit Gefühl und Dynamik

Konzert der Kantorei Dormagen begeisterte - Erlös für Kirchenaltar in Kleinern

VON WERNER SENZEL.....

KLEINERN. „Bleib bei uns, denn es will Abend werden“ sang die Kantorei Dormagen in der Dorfkirche in Kleinern zum Abschluss. Der Titel des Abendliedes von Josef Rheinberger war auch zugleich das Motto des Chorkonzertes zugunsten der Renovierung des Altars der Kirche.

Sigrun Graaf, die im Konzert als Sängerin, aber auch als Solistin auf ihrer Querflöte mitwirkte, verbringt seit Jahren einen Sommerurlaub in Kleinern. Sie hatte das Konzert angeregt. Pfarrer Jörg Rimbach bedankte sich dafür, dass die Sänger mit ihrer Chorleiterin, der Kantorin Christine Marx den Weg auf sich genommen haben.

Mit einem jubelnden „Jauchzet dem Herr alle Welt“ von Felix Mendelsohn Bartholdy begannen die Sänger ihr abwechslungsreiches Programm, mit dem die Sänger mit perfekter Intonation und stimmlich sicherer Dynamik die Besucher vortrefflich und auf hohem sängerischem Niveau unterhielten.

Vielseitigkeit begeisterte

Gefallen hat die Vielseitigkeit der Kantorei, die neben der anspruchsvollen Literatur geistlicher Musik auch Mendelsohn-Bartholdys „Oh Täler weit, oh Höhen“ und „Der Mond ist aufgegangen“ in seinem Repertoire pflegt. Einer der Höhepunkte des Kirchenkonzertes war ein „Cantique de Jean Racine“, das Gariel



Gemeinsam mit der Kirchengemeinde: Der Kulturkreis Edertal veranstaltete ein Chorkonzert mit der Kantorei Dormagen unter der Leitung von Kantorin Christine Marx.

Foto: Senzel

Faurè mit 19 Jahren komponiert hat. Das schlichte Werk wurde von der Kantorei mit Stilgefühl und feiner dynamischen Abstimmung interpretiert. Sigrun Graaf spielte auf ihrer Querflöte besinnlich-ruhig und virtuos unter anderem Marcel Poots „Sicilienne“ und Andante und Allegro moderato, ungarische Tänze von Ferenc Farkas.

Der Frankfurter Bezirkskantor und Organist Daniel Gárdonyi begeisterte mit „Pari Intervalli“ von Arvo Pärt und präsentierte mit seinem Spiel den schönen Klang des Instrumentes. Am Ende des Konzertes hörten die Besucher die bekannte Johann Sebastian Bach Komposition „Wohl mir, dass

ich Jesum habe“ gemeinsam von Chor, Klavier und Flöte aufgeführt.

Es gab langen, stehenden Applaus für die Dormagener

Kantorei. Die Sänger hatten die Kirche schon verlassen, kamen aber noch einmal zurück, weil der Beifall kein Ende nehmen wollte.

HINTERGRUND

Erlös für den Kirchenaltar

Der Erlös aus den Eintritts-spenden des Konzertes der Dormagener Kantorei wird für die Restaurierung des Lindenholzaltars der Kirche in Kleinern verwendet. Das wertvolle Kunstwerk zeigt Darstellungen der Kreuzigung und der Geburt Christi. Der 1521 in der Franziskanerwerkstatt von Meitersdorf bei Frankenberg entstandene Al-

tar prächtige Schnitzaltar befindet sich seit zwei Jahren in der Werkstatt der hessischen Denkmalpflege und soll im September wieder in die Kirche in Kleinern zurückkommen. Der Bad Wildunger Dr. Wolfgang Fischer vermutet, dass die Franziskaner bei der Fertigung des Altars Anleihen bei Meister Conrad von Soest gemacht haben. (zcm)